



## **Ordnung zur Durchführung der Abschlussprüfung des Grundkurses (Hundeführerlehrgang) für die Jagdhunde**

### **Zur Prüfung sind mitzubringen:**

- gültiger Jagdschein
- Schrotflinte
- zwei Patronen
- Umhängeleine
- ca. 5 Meter lange Ausbildungsleine
- Doppelpfeife
- Apportierbock (Gewicht mind. 2,5 kg für Hunde in Größe der Vorstehhunde, für kleinere Hunderassen entsprechend leichter)

### **Zugelassene Hunde:**

Zugelassen sind nur Jagdhunde, die den Grundkurs absolviert haben und auch für die QBP zugelassen sind.

### **Geländeanforderung:**

- Wiesen, Wald/Hecke (Ablegen mit Schuss)
- Hindernis, Größe: mindestens 2 m x 2 m , Höhe 75 cm, für kleinere Hunde entsprechend niedriger, an einer Seite auf 40 cm Höhe veränderbar
- Ausreichend Abstand zwischen Zuschauern, wartenden Prüflingen, Autos und Prüfling mit Prüfergruppe

### **Prüfungsablauf/Dokumentation:**

Entsprechend dieser Prüfungsordnung legen die Richter ggf. durch Los fest in welcher Reihenfolge die Fächer geprüft werden und ob jeweils ein Hund komplett durchgeprüft wird oder ob alle Hunde fachweise bzw. blockweise geprüft werden.

Die Noten werden im "Zensurenblatt" erfasst, das entweder mit der BJV-Software oder von der BJV-Homepage „Hundewesen“ ausgedruckt werden kann.

**Jeder Führer entscheidet bei der Anmeldung zur Prüfung, ob sein Hund im Fach 3 a "Down bei der Suche" oder im Fach 3 b "Down bei Sitz auf 50 Meter" geprüft werden soll.**

**In den nachfolgend genannten Alternativ-Fächern 4 b, 5 b und 6 b dürfen ausschließlich Bracken, Schweißhunde und Dackel geprüft werden, die auf Wunsch ihrer Führer nicht im Apportieren ausgebildet wurden.**

Folgende 7 Fächer werden geprüft:

### **Fach 1: Sitz mit Umkreisen**

Hund macht "Sitz" (einmaliges leises Kommando, Sichtzeichen erlaubt), Ausbildungsleine nach hinten auslegen, den Hund abwechselnd von rechts nach links und von links nach rechts in etwa 5 Meter Abstand umkreisen, Fingerzeig erlaubt. Am Ende der Leine etwa 5 Sekunden lang stehen bleiben, Leine aufheben und wieder fallen lassen. Nochmal 5 Sekunden stehen bleiben, Hund mit Doppelpfiff herein pfeifen und "Sitz".

- |  |        |
|--|--------|
| • Ein weiteres Kommando                | Note 3 |
| • Hund steht auf und setzt sich wieder | Note 2 |
| • Hund dreht sich mit                  | Note 1 |
| • Hund bleibt nicht sitzen             | Note 0 |

Fachwertziffer: 1

Höchstpunktzahl: 4

### **Fach 2: Down auf Armhoch und Triller, mit Übersteigen**

Hund macht "Sitz", Ausbildungsleine nach hinten auslegen. Führer stellt sich etwa zwei Meter vor den Hund. Down auf "Armhoch" und Triller, Ausfallschritt erlaubt: Hund klappt blitzschnell zusammen, Sichtzeichen "Armhoch" darf beibehalten werden. Übersteigen des Hundes von rechts nach links und von links nach rechts. Übersteigen von hinten nach vorne, dabei zweimal über dem Kopf des Hundes kräftig in die Hände klatschen. Zuletzt Übersteigen von vorne nach hinten, Ende der Leine aufheben, leicht daran ziehen und wieder fallen lassen. Nach etwa 5 Sekunden Hund mit Doppelpfiff herein pfeifen, beim Führer "Sitz".

- |   |        |
|---|--------|
| • ein weiteres Kommando, zögerliche Ausführung, Hund hebt Kopf  | Note 3 |
| • Hund niederdrücken, weitere Kommandos, Platz anstatt Downlage | Note 2 |
| • ständige Befehle oder auf die Seite legen                     | Note 1 |
| • Nichtbefolgen der Befehle                                     | Note 0 |

Fachwertziffer: 3

Höchstpunktzahl: 12

### **wahlweise Fach 3 a: Down bei der Suche (empfohlen!)**

Den Hund frei in einem Abstand "unter der Flinte" (etwa 25 bis 35 Meter) suchen lassen. Der Richterobmann weist den Führer an, wann der den in vollem Lauf von ihm wegsuchenden Hund niedertrillern soll. Der Hund reagiert sofort: Da unterstützende Sichtzeichen des Führers nicht sogleich vom Hund eräugt werden können, ist sofortiges, williges und "blitzartiges" Befolgen des Downtrillers hier vorrangig vor einer korrekten Downlage zu bewerten. In diesem Fall ist also die Ausführung mit erhobenem Kopf erlaubt. Nach etwa 10 Sekunden ein Doppelpfiff, Hund kommt sofort zum Führer herein, "Sitz" und anleinen.

- |  |        |
|--|--------|
| • Hund reagiert auf den Triller nicht blitzartig oder kommt nicht sofort nach dem Doppelpfiff, weiteres Kommando | Note 3 |
| • Hund zeigt wenig Stoppreaktion auf den Trillerpfiff oder kommt nur mit größerer Verzögerung                    | Note 2 |
| • zum Führer kommen ohne Down  | Note 1 |
| • Nichtbefolgen der Befehle, Hund macht „Privatjagd“   | Note 0 |

### **oder wahlweise Fach 3 b: Down bei Sitz auf 50 Meter**

Den Hund an der Umhängeleine mindestens 50 Meter weit hinausführen und absetzen. Der Führer leint ab und geht zum Ausgangspunkt zurück, Hund bleibt sitzen. Der Führer trillert "Down", Armhoch und Ausfallschritt erlaubt, Hund geht sofort in die korrekte Downlage. Nach etwa 10 Sekunden wird der Hund mit Doppelpfiff herein gepfiffen, Schenkelklopfen erlaubt, Hund kommt sofort und freudig, "Sitz" und anleinen.

**Note 4**



**oder wahlweise für Bracken, Schweißhunde und Dackel**

**Fach 5 b: 100 Meter folgen auf der Führerfährte**

Ein Prüfer oder ein Helfer hält den Hund an der Halsung fest, der Führer entfernt sich in einem unübersichtlichen Gelände circa 100 Meter bis zu dem von den Richtern angewiesenen Punkt. Auf dem Weg zum Versteck legt er zwei rechtwinklige Haken ein. Nach 5 Minuten gibt der Hundeführer einen Doppelpfiff und der Prüfer/Helfer gibt den Hund frei. Der Hund soll ohne weiteres Kommando und ohne Beeinflussung sofort (ggf. auf der Führerfährte) seinem Führer folgen, ihn selbständig finden und sich wieder anleinen lassen.

**Note 4**

- Hund sucht zögerlich seinen Führer Note 3
- Führer muss seinem Hund ein zweites Mal rufen/pfeifen Note 2
- Hund kommt nur nach mehreren, energischen Kommandos/Pfiffen zu seinem Führer, lässt sich nur mühevoll anleinen Note 1
- Hund stöbert und kommt trotz Rufen/Pfeifen nicht zu seinem Führer Note 0

Fachwertziffer: 3

Höchstpunktzahl: 12

**Fach 6 a: Bringen über Hindernis**

Hund wird an der Leine etwa drei Schritte vor dem Hindernis abgesetzt. Nach dem Kommando "Sitz" geht der Führer zum Hindernis, legt den Apportierbock hinein, kehrt zum Hund zurück und leint ihn ab. Auf einmaliges Kommando "Hopp" springt der Hund in das Hindernis, während der Führer sogleich 5 Meter vom Hindernis zurücktritt. Mit einem einmaligen Bringbefehl apportiert der Hund aus dem Hindernis und trägt das Bringstück sofort dem Führer zu. Griff verbessern, "Sitz", Griff prüfen, Ausgeben wie bei Fach 4 a./5a

**Note 4**

- Weiteres Kommando Note 3
- Hilfestellung am Hindernis (Führer tritt ans Hindernis) Note 2
- Springen ohne zu apportieren Note 1
- Verweigern des Springens Note 0

**oder wahlweise für Bracken, Schweißhunde und Dackel**

**Fach 6 b: 5 Minuten ablegen am Rucksack**

Der Führer legt den Hund in etwa 30 Meter Entfernung von der Prüfergruppe beim Rucksack mit einem Kommando frei ab und entfernt sich mindestens 30 Meter außer Sicht und außer Wind. Einer der Prüfer/Helfer geht in einem Abstand von etwa fünf Metern am Hund vorbei und zehn Meter nach dem Hund auf der anderen Seite wieder zurück. Der Hund bleibt bis zum Eintreffen seines Führers liegen oder setzt sich vorübergehend.

**Note 4**

- Mehrere Kommandos/Hund steht auf Note 3
- Hund entfernt sich bis zu 2 Meter Note 2
- Hund entfernt sich bis zu 10 Meter, wartet aber auf den Führer Note 1
- Hund verlässt den Platz mehr als 10 m Note 0

Fachwertziffer: 4

Höchstpunktzahl: 16

**Fach 7: Pirschen und Ablegen mit Schuss**

Führer geht pirschend in die angegebene Richtung mit Flinte und angeleintem Hund, dieser korrekt bei Fuß. Auf halbem Weg bleibt der Führer stehen, Hund setzt sich ohne hörbaren Befehl. Beide pirschen weiter, und an einer zuvor vereinbarten Stelle wird der Hund abgeleint und mit leisem Kommando abgelegt. Ein Gegenstand kann dazugegeben werden. Ohne sich umzusehen, pirscht der Führer 40 bis 50 Meter weiter in die angewiesene Deckung, wo ihn der Hund nicht mehr eräugen kann. Nach etwa 10 Sekunden gibt der Führer einen Schrotschuss ab, nach weiteren mindestens 10 Sekunden geht er zum Hund zurück. Dieser verweilt in der Platzlage, bis der Führer bei ihm ist. Beim Rückweg ist die erhobene Hand als Sichtzeichen erlaubt, aber kein Kommando. Keine Minderung der

Zensur, wenn sich der Hund kurzzeitig aufsetzt und ohne Einwirkung oder Sichtverbindung zum Führer die Platzlage wieder einnimmt. Beim Hund angekommen, "Sitz" und anleinen. **Note 4**

- Weiteres Kommando, Hund stellt sich auf alle vier Läufe **Note 3**
- Hund entfernt sich bis maximal zwei Meter **Note 2**
- Hund entfernt sich bis 10 Meter und wartet aber bis sein Führer kommt **Note 1**
- Hund verlässt den Platz ganz (weiter als 10 Meter) **Note 0**

Grobe Fehler in der Leinenführigkeit beim Pirschen mindern die Gesamtnote im Fach 7 um eine Stufe  
Fachwertziffer: 2 Höchstpunktzahl: 8

### **Bewertungen:**

- Der Hund kann bei jedem Apportierfach höchstens dreimal angesetzt werden. Jedes erneute Ansetzen mindert die Benotung.
- Zum Bestehen der Prüfung ist mindestens eine Leistung mit Note 2 in einem der Apportierfächer (Fach 4 a, 5 a, 6 a) bzw. (nur bei Bracken, Schweißhunde und Dackel) in einem der alternativen Gehorsamsfächer (Fach 4 b, 5 b, 6 b) erforderlich.

Note 4 = sehr gut  
Note 3 = gut  
Note 2 = genügend  
Note 1 = mangelhaft  
Note 0 = ungenügend  
„-“ = nicht geprüft

40 – 54 Punkte = III. Preis
55 – 69 Punkte = II. Preis
70 – 80 Punkte = I. Preis

### **Zuschüsse**

Der Landesjagdverband Bayern e. V. kann im Rahmen der Förderung des Jagdhundewesens einen Zuschuss gewähren, wenn folgende Voraussetzungen gegeben sind:

- a. Der Hundeführer-Lehrgang sollte sich auf mindestens 16 Doppelstunden erstrecken, die im Normalfall bei wöchentlich 1 Doppelstunde über 4 Monate gleichmäßig verteilt waren.
- b. Die Prüfung wurde vom Beauftragten für den Regierungsbezirk oder dessen Stellvertreter oder einer Prüfergruppe abgenommen, deren Zusammensetzung der QBPO entspricht.
- c. Der Jagdhund hat die Abschlussprüfung des Hundeführerlehrgangs bestanden. Der Führer muss nicht BJV-Mitglied sein.
- d. Der Zuschussantrag wurde mit einer Kopie des unterschriebenen Zensurenblattes **und** dem Nachweis für den Eigenanteil (= beilegen einer Kopie einer Kursanmeldung aus der die Kursgebühr ersichtlich ist), etwa 3 Wochen nach der Prüfung, **spätestens jedoch bis zum 15. November des Prüfungsjahres** von der Kreisgruppe/Jägervereinigung über den Beauftragten des Regierungsbezirks eingereicht.

Ernst Mittel (ehemaliger Vors. des BJV-Hundeausschusses) 01. Januar 2006

- zum 01.04.2015 im Auftrag des Ausschusses überarbeitet und ergänzt und zum 01.10.2015 korrigiert durch Remig Erlinger (stellv. Obmann für das Jagdhundewesen im Bezirk Schwaben)
- zum 28.04.2022 im Auftrag des Ausschusses überarbeitet und ergänzt und zum 03.06.2023 korrigiert durch Marion Friedhoff (Vorsitzende Jagdhundeausschuss Bayern)
- am 19.01.2025 Mindestanforderungen präzisiert durch den BJV-Hundeausschuss